

6. Mai 1914.

W.-h. A.¹ – – Herrn Geheimen Rat Professor Dr. W. Windelband, Heidelberg, Landfriedstr. 14.

Hochverehrter Herr Geheimrat, im Verfolg meines gestrigen Briefes² habe ich Ihnen noch über Verhandlungen zu berichten, die in Sachen einer russischen Uebersetzung Ihrer Einleitung³ gepflogen worden sind. Ein Herr S. Lehmann in Moskau⁴ frug wegen der Bedingungen für die Abtretung des russischen Uebersetzungsrechtes bei mir ein. Im Einvernehmen mit Herrn Dr. Paul Siebeck wurde von ihm eine Entschädigung von M. 3000.- für 3000 Exemplaren verlangt. Es wird ihnen bekannt sein, dass Russland mit dem Deutschen Reich ein Abkommen getroffen hat, wodurch die in beiden Ländern erscheinenden Werke gegenseitig vor unrechtmässigen Uebersetzungen geschützt werden. Herr Lehmann de [peschierte mir auf meinen Brief, dass er die Offerte akzeptiere und dass das Geld und ein Brief folgen werde. Eingetroffen ist beides bis jetzt noch nicht.

Ich habe es als meine Pflicht erachtet, in meiner Offerte an Herrn Lehmann Ihre Zustimmung vorzubehalten. Sollte Ihnen also eine höhere Entschädigung angemessen erscheinen, so kann ich die Verhandlungen immernoch in diesem Sinn fortführen. Da Herr Lehmann die Offerte so schnell akzeptiert hat, muss ich fast annehmen, dass sie ihm besonders günstig erschienen ist und dass er möglicherweise auch bereit wäre, eine höhere Summe für das Entschädigungsrecht^a zu bezahlen. Lassen Sie mir bitte Ihre Weisungen für meine weiteren Verhandlungen mit Herrn Lehmann zugehen.

In grösster Verehrung Ihr ergebenster

J. C. B. MOHR (Paul Siebeck) in TÜBINGEN i. V.^b R. Wille, R. Pflug.^c

Anmerkungen

¹ W.-h. A.] Namenskürzel des Ausfertigers nicht aufgelöst

² gestrigen Briefes] vgl. Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) an Windelband vom 5.5.1914

³ russischen Uebersetzung Ihrer Einleitung] eine russische Übersetzung von Windelbands Einleitung in die Philosophie (1914) gelangte nicht zur Veröffentlichung.

⁴ S. Lehmann in Moskau] Inhaber eines Verlags G. Lehmann, vgl. die Beilage zu Siebeck an Windelband vom 17.6.1914.

^a Entschädigungsrecht] so wörtlich; gemeint: Übersetzungsrecht

^b J. C. B. MOHR (Paul Siebeck) in TÜBINGEN i. V.] Stempel

^c R. Wille, R. Pflug.] eigenhändige Unterschriften